

Pressemitteilung, München 24.9.2019

### **proHolz Bayern fordert Holzbauoffensive für Bayern!**

Staatsministerin Kaniber unterstützt diese Forderung: Nur mit Holzverwendung können wir unsere Klimaschutzziele erreichen.

Vier Tore aus Holz, jeweils rund 4 Meter breit und 4 Meter hoch, skizzieren den Weg vom Baum zum Haus. Bauen mit Holz heißt, aus Bäumen Häuser zu errichten und damit einen wesentlichen Beitrag zu Klimaschutz und Ressourcenschonung zu leisten. Nachhaltige Waldbewirtschaftung und Holzbau liefern somit Antworten auf wesentliche Herausforderungen der Zeit.

Auf der internationalen Baumesse in München wurde die wood passage im Januar 2019 erstmals öffentlich präsentiert, letzte Woche war sie an der Münchner Freiheit ausgestellt – Staatsministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Michaela Kaniber hat uns besucht und mit uns eine Botschaft formuliert: **wir fordern eine Holzbauoffensive für Bayern!**

Gerade in den Städten steigt der Bedarf nach Wohnraum rasant an und der moderne Holzbau erweist sich als Schlüssel für eine nachhaltige Entwicklung. Die realisierten Projekte aus Holz werden immer größer. Aufstockungen, Nachverdichtungen, Wohnsiedlungen mit mehreren hundert Wohnungen und sogar Hochhäuser aus Holz sollen entstehen. Holz wächst laufend im Wald nach und ist verfügbar. Nur rund zwei Drittel des Holzzuwachses in Europa werden genutzt. Wird Holz vermehrt im Baubereich, in den rund 40 Prozent aller Ressourcen fließen, eingesetzt, spart das endliche Ressourcen und ist ein erfolgreiches Zukunftsmodell. Zudem bindet jeder Kubikmeter verbautes Holz eine Tonne CO<sub>2</sub> und entlastet damit das Klima.

Die Holzbauquote von 22% beweist: schon jetzt wird jedes 5. Ein- oder Zweifamilienhaus aus Holz gebaut und Holz ist auch in diesem Bereich etabliert. Aber da geht noch mehr! Andere oder Staaten Bundesländer (BW: 30%; Österreich: 24%; Kanada und USA: 90% der Einfamilienhäuser) sind uns deutlich voraus – wir wollen mit einer Holzbauoffensive für Bayern hier deutlich aufholen.

Neben dem Bauen mit Holz ist die Holzbasierte Bioökonomie extrem wichtig. Holz ist ein Multitalent und kann vielseitig verwendet werden. Aus Holzfasern entstehen Textilfasern für Kleidung und Stoffe, oder wertvolle Plastik-Substitute. Die Autoindustrie bedient sich einzelner Autoteile aus Holzfasern und sogar Vanillin-Aroma wird aus Holz gewonnen.

### **Über proHolz Bayern**

Führende Verbände der Forst- und Holzwirtschaft in Bayern haben sich im Juli 2011 mit den Bayerischen Staatsforsten unter dem Dach der Cluster-Initiative Forst und Holz in Bayern zu einem Aktionsbündnis zusammengeschlossen. Gemeinsam mit den regionalen Netzwerken Forst und Holz werden flächen-deckend in Bayern gezielte Akzente zur sachlich fundierten Imageprofilierung gesetzt. Hinter dem Claim „Wir wirtschaften mit der Natur“ steht das Verständnis einer beweisbaren naturverträglichen Kreislaufwirtschaft.

### **Pressekontakt**

Eva Veit  
proHolz Bayern, Cluster-Initiative Forst und Holz in Bayern gGmbH  
Max-Joseph-Straße 8  
80333 München  
Tel.: +49 89/26209332-2  
Mail: veit@proholz-bayern.de